

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803

7 (16.2.1803)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 7. Mittwochs den 16ten Februar 1803.

Bekanntmachungen.

[Milde Stiftung.] Die dahier verstorbene Frau Aebstin von Holle hat in ihrem Testament der hiesigen Stadt, als Beitrag zu Errichtung eines Hospitals für Hausarme und Diensthöten, ein Capital von 500 fl. gestiftet, eine gleiche Summe auch zu einstiger Erbauung eines Bet- und Schulhauses auf dem dem hiesigen Gräuleinstit zugehörigen Hofe, Vochsach, und 200 fl. zu Anstellung eines beständigen Schullehrers auf eben diesem Hof ausgesetzt. Möchte doch diese schöne Handlung bei solchen Personen Nachahmung finden, welchen von der Fürsorge diese Mittel gegeben sind, sich durch solche zweckmäßige Wohlthaten zu Erreichung edler gemeinnütziger Absichten den bleibenden Dank und das schönste Verdienst um ihre Zeitgenossen und Nachkommen zu erwerben!!

Verzeichniß des Erlöses auf den Viehmärkten 1802. zu Pforzheim.

- 1 Febr. MonatMarkt: Erlös aus Pferden 8015 fl. aus Rindvieh 19287 fl.
zusammen 27,302 fl.
22. Febr. QuartalMarkt durch Eisgang verborben. Erlös aus Pferden 9050 fl. aus Rindv. 9816 fl. zusam. 18,866 fl.
- April. MonatMarkt: Erlös aus Pferden 8350 fl. aus Rindvieh 18633 fl.
zusammen 26,983 fl.
- May. MonatMarkt: Erlös aus Pferden 4800 fl. aus Rindvieh 7557 fl.
zusammen 12,357 fl.
- Juny. QuartalMarkt: Erlös aus Pferden 7000 fl. aus Rindvieh 19244 fl.
zusammen 26,244 fl.

1802.

- July. MonatMarkt: Erlös aus Pferden 1284 fl. aus Rindvieh 14709 fl.
zusammen 15,993 fl.
- August MonatMarkt: Erlös aus Pferden 900 fl. aus Rindvieh 9812 fl.
zusammen 10,712 fl.
- Sept. MonatMarkt: Erlös aus Pferden 1540 fl. aus Rindvieh 10434 fl.
- Michaelis. QuartalMarkt: Erlös aus Pferden 2300 fl. aus Rindvieh 19273 fl.
zusammen 21,573 fl.
- Nov. MonatMarkt, durch Regen verborben: Erlös aus Pferden 567 fl. aus Rindvieh 6649 fl. zusam. 7,216 fl.
- Nov. MartiniMarkt: Erlös aus Pferden 4026 fl. aus Rindvieh 14631 fl.
zusammen 18,657 fl.
- Januar. MonatMarkt: Erlös aus Pferden 4328 fl. aus Rindvieh 9551 fl.
zusammen 13,879 fl.

Erlös aller Viehmärkte vom Jahr 1802 zusammen — — — 211,756 fl.

Vergleicht man damit den Ertrag der jährlichen 4 Viehmärkte in den 1780er Jahren, so zeigt sich eine starke Vermehrung desselben. — Die 4 sonst gewöhnlichen Viehmärkte gaben nemlich 1780 einen Erlös von 58,147 fl.; 1781: 56,266 fl.; 1782: 77,381 fl. 1783: 83,274 fl.; 1784: 79,604 fl.; 1785: 82,482 fl.; 1786: 132,123 fl.; 1787: 112,452 fl.; 1788: 115,909 fl.

[Schuldenliquidationen.] 1) Etienne Mour zu Palmbach, Montags den 28. dieses auf dem Rathhaus zu Neuenbürg. 2) Joseph Werklingers von Schönbronn Dienstags den 1. März d. J. auf dem Rathhaus zu Ertlingen. 3) Zeugmacher Jakob Runds zu Mühlhausen Samstag den 26. dieses.

4) Gottlieb Strobels von Arnbach Dien-
tags den 1. März. d. J. vor dasigem Schul-
theissenamt unter dem Bemerken, daß die,
so ihm seit seiner MundtodeErklärung ohne
Einwilligung seines Pflegers geborgt haben,
nicht werben gehört werden, und daß Stro-
bel nicht das geringste Vermögen besitzt, und
also dessen MundtodeErklärung und Ver-
warnung, daß Niemand ihm borgen solle,
indem keine Hülfe mehr geleistet werden
kann, erneuert wird. Bei allen unter der
Strafe des Ausschlusses. — Sodann haben
die Gläubiger der außer Lands ziehenden
nemlich Tagelöhners Jakob Luzs von Bein-
berg, Leinwebers Johann Georg Härters
von da und Schmids Adam Kugelens von
Schwarzenberg innerhalb 4 Wochen, und
des Matthaus Rothaders zu Schwarzen-
berg binnen 14 Tagen bei der Stadtschrei-
berei Liebenzell auch des Brandtenweinhänd-
lers Christoph Bauers zu Schwann in Zeit
3 Wochen bei der Stadtschreiberei in Neu-
enbürg ihre Forderungen einzugeben.

[MundtodeErklärungen.] 1) Philipp
Jakob Mittschele, Weber in Malmshelm
ist für mundtode erklärt, weshalb sich Nie-
mand mit demselben weder in einen Handel
einlassen, noch ihm etwas borgen solle. 2)
Der Schuster Johannes Kittel von Mörsch
ist für mundtode erklärt und ihm der Bür-
ger Franz Deck alda zum Pfleger geordnet
worden, ohne dessen Einwilligung mit dem
Kittel Niemand etwas handeln noch ihm
borgen solle, bei Strafe der Nichtigkeit
des Handels und Verlust der Forderung.
Publicirt bei Oberamt Pforzheim den 13.
Februar 1803.

[Ackerlosungen.] 1) Fuhrmann Johannes
Langen Wittwe dahier hat an Anwald Au-
genstein in Ispringen 3 Brtl. Acker im Lecht-
feld auf hiesiger Markung um 225 fl. nebst
2 fl. 45 kr. Trinkgeld, halb baar und halb
auf Weihnachten 1803 zahlbar verkauft;
welches zur Auslosung bekannt gemacht
wird. Pforzheim den 17. Jenner 1803.
2) Johann Georg Becker alhier hat an Jo-
hannes Grau in Ispringen den dritten Theil
von 2 Morgen im Lechtfeld, hiesiger Mar-
kung, um 200 fl. und 1 Karolin Trinkgeld
halb baar und halb auf nächste Martini

zahlbar, verkauft; worüber die Markungs-
Lösung anmit verständigt wird. Pforzheim
den 31. Jenner 1803. Stadtrat.

Frankreich.

[St. Domingo] Erst aus dem offiziellen
Bericht von der WiederEinnahme des Forts
Dauphin erfährt man, daß dies am 4. Febr.
1802 von den Franzosen eroberte Fort (auf
der nördlichen Küste der Insel östlich vom
Cap Fr.) indeß auch wieder von den Ne-
geren war in Besitz genommen worden. Am
1. Dec. ward dieser für die Sicherheit der
Capstadt wichtige feste Platz von den Fran-
zosen aufs neue eingenommen und die Ne-
geren daraus vertrieben. Zu größern Unter-
nehmungen scheint Gen. Rochambeau die
Ankunft mehrerer Truppen zu erwarten. Die
bei Genua angekommene Escadre (S. 15.)
war am 27. Jan. mit an Bord genommenen
polnischen und französischen Soldaten da-
hin abgefegelt. Auf einen geschenen Auf-
ruf hatten sich 60,000 alte franz. Soldaten
eingeschrieben um in St. Domingo zu die-
nen; die Regierung hatte darauf bekannt
gemacht, daß bereits 15000 Mann frische
Truppen dahin abgeschickt seyen und man
daher von ihrer lobenswürdigen Bereitwil-
ligkeit neuer Gefahren entgegen zu gehen
für jetzt keinen Gebrauch machen wolle.
[Hertzlichen Beifall würde der Weltbürger
dieser kriegerischen Unternehmung zur Däm-
pfung des Aufruhrs auf den Inseln geben,
wenn nicht der Zweck zugleich wäre, den
Schlavenstand und Handel mit schwarzen
Menschen wieder gesetzlich einzuführen. —
Diese Unruhen und das auf den übrigen
Zuckerinseln herrschende gelbe Fieber ver-
anlaßt einiges Steigen im Preise des Zu-
ckers und Kaffee's, der jedoch auch wieder
fallen wird, wenn die großen auf der In-
sel Java in OstIndien während des Krie-
ges aufgedäussten Vorräthe werden in Hol-
land angekommen seyn.]

Unter den am 17. Jan. vom Pabst in ei-
nem geheimen Conistorium erwählten 11 neu-
en Cardinälen befinden sich auch 4 franz.
Erzbischöffe (zu Tours, Paris, Rouen und
Lyon), einen behielt der Pabst in petto (d.
i. er sagte noch nicht, wer der eilfte neue
Cardinal seye) wahrscheinlich ist dies Ver-

nier, Bischoff zu Orleans, der den Auf-
ruhr in den westlichen Departements durch
seinen Einfluß 1799 stillen half und hernach
auch das Concordat mit unterzeichnete.
[Wena die Zahl der Cardinäle, die den
Pabst wählen und den Rang vor den Kur-
fürsten prästendiren, vollzählig ist, so
sind es 70. Ein geheimes Consistorium ist
der oberste päpstliche StaatsRath.]

Bei der am 5. — 7. Juni bei Färth vor-
gehenden Heerschau (Revue) der preussif-
schen Truppen in Francken wird der König
von Preußen selbst eintreffen.

Der Kurfürst von Bayern hat das Be-
graben der Todten in den Kirchen
als dem Wohlstand zuwider, und der Ge-
sundheit der Lebenden nachtheilig, verbo-
ten. (Nicht dieser oder jener Ort, wo der
Leichnam liegt, sondern mitgenommene gu-
te Befahrungen, und das Bewußtseyn gu-
ter Thaten, ein gutes Gewissen, ist dem
Verstorbenen ein sanftes Kissen.)

[Verzeichniß und Alter der säcularisirten
Bischöffe.] 1) Der Kurfürst von Trier,
zugleich Bischoff von Augsburg und
Probst zu Ellwangen, ist des Kurfürsten
von Sachsen Vaters Bruder, geb. 28. Sept.
1739, ist über 63 Jahre alt. 2) Der Erz-
bischoff v. Salzburg, Hieronymus, Graf
v. Colloredo, geb. 30. Mai 1732, ist über
70 J alt. 3) Der Bischoff v. Würzburg
und Coadjutor v. Bamberg, Georg Karl
Frhr. v. Fechenbach, geb. 20. Febr. 1749,
ist bald 54 J. alt. 4) Der Bischoff von
Bamberg, Christoph Franz Frhr. von
Busch, geb. 28. Dec. 1724, ist 78 J. alt.
5) Der Bischoff v. Eichstädt, Joseph
Gr. v. Stubenberg, geb. 8. Nov. 1740,
ist 62 J. alt. 6) Der Bischoff v. Speyer,
Wilberich Gr. v. Walderdorf, geb. 2. Mai
1739, ist bald 64 J. alt. 7) Der Bischoff
v. Straßburg, Lud. Renat. Eduard,
Prinz v. Rohan Guemene, Cardinal, geb.
25. Sept. 1734, ist über 68 J. alt. 8) Der
Bischoff v. Konstanz, der jetzige KurErz-
kanzler, Karl Frhr. v. Dalberg, geb. 8.
Febr. 1744, ist 59 J. alt. 9) Der Bischoff
von Hildesheim und Paderborn,
Franz Egon Frhr. v. Fürstenberg, geb. 10.
Mai 1737, bald 66 J. alt. 10) Der Bi-

schoff v. Freisingen u. Regensburg
auch Probst zu Berchtoldsgraben, Jo-
seph Konrad, Frhr. v. Schrottenbach, geb.
3. Febr. 1743, ist 60 J. alt. 11) Der Bi-
schoff v. Passau, Leopold Leonhard Kai-
mund Gr. v. Thun und Hohenstein, geb. 17.
Apr. 1748, bald 55 J. alt. 12) Der Bi-
schoff v. Trient, Emanuel Joseph, Gr.
v. Thun und Hohenstein, geb. 28. März
1763, bald 40 J. alt. 13) Der Bischoff
von Basel, Franz Xaver, Frhr. v. Neveu,
geb. 26. Febr. 1749, bald 54 J. alt. 14)
Münster Vacat. 15) Der Bischoff von
Osnabrück, Friedrich, Herz. v. York,
2ter Prinz des Königs v. Großbritannien,
geb. 16. Aug. 1763, bald 40 J. alt. 16) Der
Bischof zu Lüttich, Franz Anton Marie
Constantin, Gr. v. Meun und Beauprieur,
geb. 6. Jul. 1756, 46½ J. alt. 17) Bischof
zu Lübeck, Peter Fr. Ludwig, Pr. v. Hol-
stein-Gottorp, geb. 17. Jan. 1755, 48 J. alt.
18) Der Bischof zu Ebur, Karl Rudolph,
Frhr. v. Buol-Schauenstein, geb. 30. Jun.
1760, 46½ J. alt. 19) Der Bischof zu Ful-
da, Albert III. Frhr. v. Harskau, geb. 19.
März 1737, bald 66 J. alt. 20) Der Fürst
und Abt zu Rempten, Casp. Freyherr
Neuchlin v. Meldegg, geb. 26. Sept. 1743,
59. J. alt. 21) Der Bischof von Corvey,
Ferdinand, Frhr. v. Luning, geb. 15. Febr.
1756, bald 47 Jahre alt.

[Löbliche Art einer öffentlichen Freuden-
bezeugung.] Nach vielen und zu Processen
gediehenen Streitigkeiten mit seinen Die-
nern und selbst seiner Familie hatte der
Fürst v. Neuwied endlich die Regierung un-
ter Vorbehalt einer Pension von 7000 Thlrn.
niedergelegt, und seine Gemahlin, eine
allgemein geschätzte und von ihren Unterthanen
geliebte Fürstin, hatte die Regentschaft
während der Minderjährigkeit ihres ältesten
Prinzen übernommen. Die Stadt Neuwied
hatte bei dem Antritt der Regentschaft ihre
Freude durch Feierlichkeiten zu erkennen
gegeben und die Landesbewohner giengen
damit um, ein gleiches zu thun. Als dieß
die Fürstin hörte, erbat sie sich zu Erspar-
ung jedes andern Aufwandes und Zeit-
verschümmnisses und anstatt anderer Feierlich-
keiten, daß die Landgemeinden ihr zu Lieb
und Ehren das neue, bereits seit 1792 in

der Stadt eingeführte, Gesangbuch auch annehmen und sich dessen bei öffentlichen Gottesverehrungen bedienen möchten; sie versprach dabei jeder Landesgemeinde, persönlich gegenwärtig zu seyn, wenn sie zum erstenmal Gebrauch davon machen würde. Die Landgemeinden ließen sich dies gerne gefallen, und so wurde die gute Absicht erreicht, da die Dorfgemeinden, aus den gewöhnlichen Ursachen, die Annahme des neuen Gesangbuchs bisher verweigert hatten.

[Witterung.] Der Thermometer stand am 9. Febr. fr. 8°. unter 0, am 10. fr. 13°, am 11. fr. 11°, am 12. fr. 15½°, am 13. fr. 13½°, am 14. fr. 7°. schneit, Nachmittags 0°. Thauwetter, am 15. fr. 1½° über 0.

C h a r a d e.

Ein Mädchen findet auf einem Spaziergang ihren Geliebten bei einem Strauch schlafen. Mit der ersten Spitze (der Charade) erweckt sie ihn, mit den zwei andern gibt sie ihm ihre Zuneigung zu erkennen. Das Ganze ist der Name des Strauches, bei dem er liegt.

Geb. Den 5. Febr. Ernestine Karoline, V. Jakob Christoph Graf, V. und Uhrmacher. Den 8. Karl Theodor, V. Christian Bartholmes, Pfarrer bei der Altensädter Gemeinde. Den 11. Juliane, V. Johann Jakob Nab, V. und Schuhmacher.

Kop. Den 30. Jan. Christoph Beck, V. Metzger und Wittwer, mit Christiane Margareth geb. Lugin, (weil. Joh. Christoph

Mah's, gew. V. u. Metzgers hinterl. Wittwe.) Den 7. Febr. Christian Leopold Luz, V. und Cantitor, (Joh. Jak. Luz, Kath's-berwandten und Cantitors, und weil. Frau Katharine Jakobine geb. Beckerin ehel. erz. led. Sohn) mit Anne Marie Gempfin, (weil. Leonard Gempfin, gewes. Schullehrers in Thiengen und weil. Anne geb. Reimacherin ehel. erz. led. Tochter.)

Gest. Den 28. Jan. Katharine Wilhelmine, V. Christoph Ludwig Better, Goldarbeiter, alt 2 Tage. Den 29. Charlotte, geb. Kienlin, Joh. Peter Metzger, des V. u. Flößers Ehefrau, an einem Gallenfieber, alt 39 Jahre, von 8 Kindern leben noch 2 Knaben. Den 30. Louise Karoline, V. Joh. Meier, Goldarbeiter, am Faulfieber, alt 7. J. 2 M. 27. Z. Den 2. Febr. Susanne geb. Arnoldin, weil. Jos. Schäfers, gew. Lehrers am Pädagogium hinterl. Wittwe, am Schlag, alt 65 J. 3 M. 17 Z. hinterläßt 1 Sohn und 3 Enkel. Den 3. Marie Katharine, geb. Schwindin, weil. Michael Binders, V. u. Weißgerbers dahier, hinterlassene Wittwe, an Altersschwäche, alt 72 J. 3 M. 14 Z., hinterläßt von 8 Kindern 1 Tochter, von welcher sie 7 Enkel ererbte. Den 6. Wilhelm Gottlieb, V. Wilh. Gottlieb Beck, V. u. Metzger, am Brustfieber, alt 8 M. 9 Z. Den 7. Elisabeth Barbara, angeblicher V. Jakob Stelz, Schreinergefell von Mannheim, Mutter: Christiane Eleonore Dffin, an Sichten, alt 2 Tage.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 62. Säcke Kernen eingeführt, 48. Malter verkauft, und 29 Säcke blieben aufgestellt.

5. Marktpreise am 12. Feb. 1803.

Fruchtpreise:		Aeltere Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. S.	12	Butter . . .	18.	Schwarzes Brod		Ochsenfleisch	8
Alter Kernen . . .	12 48	Rindschmalz	22.	der Laib zu 12 fr.		Rohfleisch	6
Neuer . . .	12 30	Schweinesch.	24.	hält . . .	3 8	Rindfleisch	6
Gemischte Frucht		Lichter gezog. das Pf.	22.	— zu 6 fr.	120	das Pf.	6
Haber . . .	24	— gegoss.	24.	Weißes Brod der		Hammeff.	8
Gerste . . .	44	Saife . . .	18.	Laib zu 6 fr. hält	110	Schweineff.	8
Erbsen . . .	56	Unschlitt . . .	15-16	— zu 4 fr.	28		
Wicken . . .	50	Eyer 2. Stück	4.	Emf. d. P. zu 2 fr.			
Welschkorn . . .		Grundbren d. Sri.	17	halten . . .	9		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.